

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Per E-Mail

Netzentwicklungsplan Strom 2012 Konsultationsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass der Netzentwicklungsplan eine solide Grundlage für das weitere Verfahren der Bundesbedarfsplanung darstellt. Der festgestellte Ausbaubedarf deckt sich mit unseren Einschätzungen. Insbesondere möchten wir mit Blick auf die das sächsische Landesgebiet betreffenden Maßnahmen hervorheben, dass das Prinzip der Netzverstärkung vor Neubaumaßnahmen (NOVA) konsequent beachtet wurde.

Gleichwohl sind uns in Kapitel 3 und 4 im Bereich der regionalisierten Kennziffern folgende Abweichungen zu eigenen Planungen aufgefallen, die wir klarstellend hervorheben möchten und um deren Berücksichtigung wir bitten. Wir gehen jedoch davon aus, dass die festgestellten Abweichungen der installierten Leistungen bzw. der Energiemengen aufgrund ihrer Größenordnung bzw. einer lediglich unzutreffenden regionalen Zuordnung im Ergebnis keinen Einfluss auf die Richtigkeit der Netzplanung haben.

Zu Kapitel 3: Tabellarische Darstellung der installierten Leistungen je Bundesland

1. Braunkohle

Die angegebene installierte Leistung in Höhe von 1,9 GW (bzw. 2 GW im Szenario B 2032) ist deutlich zu niedrig angesetzt. Sie resultiert u. E. daraus, dass das Kraftwerk Boxberg zwar berücksichtigt, jedoch fälschlicherweise dem Land Brandenburg zugeordnet wurde. Damit ergibt sich einschließlich des kurz vor der Inbetriebnahme stehenden Blocks R am Standort Boxberg eine installierte Ist-Leistung sächsischer Braunkohlekraftwerke von rd. 4,4 GW. Berücksichtigt man die planungsmäßigen Laufzeiten von Braunkohlekraftwerken von rd. 40 Jahren, ergäbe sich für 2022 nach unserer Einschätzung eine installierte Leistung von rd. 3,4 GW (theoretische Außerbetriebnahme der Blöcke N, P im Kraftwerk Boxberg) und für 2032 von 3,2 GW (zusätzliche Außerbetriebnahme des Heizkraftwerks Chemnitz). Die für die genannten Kraftwerksblöcke in der Kraftwerksliste angegebenen Jahreszahlen der Inbetriebnahme sind u.E.

Ihr/e Ansprechpartner/-in:
Andreas Gundel

Durchwahl
Telefon: 0351 564-8846
Telefax: 0351 564-8409

andreas.gundel@
smwa.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
44-4552.20

Dresden,
10. Juli 2012

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle:
Hoyerswerdaer Straße 1
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

nicht korrekt. Sie geben den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der modernisierten Anlagen wieder. Die erstmaligen Inbetriebnahmen liegen nach unseren Angaben jeweils erheblich länger zurück (Kraftwerk Boxberg, Blöcke N/P: 1979/1980, Kraftwerk Chemnitz: 1986).

2. Photovoltaik

Die angegebene installierte Leistung in den Szenarien von 1 GW – 1,2 GW entspricht zwar annähernd der Zahl von 1 GW, die der Bundesnetzagentur im Rahmen der Aufstellung des Szenariorahmens im vergangenen Jahr bestätigt wurde. Zwischenzeitlich gehen wir in unserer Prognosezahl für das Jahr 2022 von 1,9 GW. Grund hierfür ist die in diesem Ausmaß nicht erwartete Entwicklungsdynamik des Photovoltaik-Zubaus auch im Freistaat Sachsen insbesondere in den vergangenen Monaten.

3. Windkraft

Die für Sachsen zugrunde gelegten Zahlen von 1,2 GW bzw. 1,4 GW installierter Windkraftleistung deckt sich nicht mit unseren Planungen. Bei der Aufstellung des Szenariorahmens hatten wir auf der Grundlage einer eher konservativen Prognose im vergangenen Jahr eine voraussichtliche Zahl von 1,6 GW bestätigt. Die Ausgangssituation, die die Bundesnetzagentur in der Genehmigung des Szenariorahmens dazu veranlasst hat, einen pauschalen Sicherheitsabschlag von 10% auf alle Bundesländerzahlen zur installierten Erzeugungsleistung aus Windkraft vorzunehmen, trifft daher jedenfalls für Sachsen nicht zu. Unsere Planungen basieren daher weiterhin auf dem Wert von 1,6 GW.

Zu Kapitel 4: Tabellarische Darstellung der Bundesländerbilanzen der Energiemengen

Abweichend zu den im Netzentwicklungsplan wiedergegebenen Zahlen gehen wir bis zum Jahr 2022 von folgenden Erzeugungspotenzialen im Bereich der erneuerbaren Energien aus:

- Wind: 1,6 TWh - 3,5 TWh
- Photovoltaik: 1,7 TWh
- Biomasse: 1,8 TWh
- Laufwasser: 0,32 TWh

Die Differenzen zu den im Netzentwicklungsplan verwendeten Prognosen resultieren u. E. einerseits aus der zugrunde gelegten 10%igen Kürzung im Bereich Windenergie, die u. E. für Sachsen nicht zutreffend ist. Darüber hinaus lassen sich Divergenzen auch mit unterschiedlichen Einschätzungen zu den erzielbaren Energieausbeuten sowie zur eingesetzten Anlagenstruktur erklären. Letzteres betrifft insbesondere im Bereich der Windenergie die Zusammensetzung aus neuen Anlagen, Repowering oder Altanlagen.

Nicht erklärbar ist für uns die im Szenario C für Laufwasser angegebene Energiemenge von 0,6 TWh, obwohl die installierte Leistung wie in den Szenarien A und B konstant mit 0,1 GW angegeben wird. Aus unserer Sicht sind die Potenziale der Wasserkraftnutzung im Freistaat Sachsen weitgehend ausgeschöpft, so dass aus der korrekterweise



angenommenen Konstante der installierten Leistung auch eine unveränderte Energiemenge folgt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jantsch', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Jantsch
Ministerialrat